

E. ZUSAMMENFASSUNG

In der vorliegenden Arbeit sollte die Zuchtsituation verschiedener Hunderassen unter Einbeziehung unterschiedlicher Körpergrößen und Konstitutionstypen untersucht werden. Als Grundlage der statistischen Auswertungen wurden die Reproduktionsdaten den Zuchtbüchern der jeweiligen Rasse entnommen.

Eine direkte proportionale Beziehung zwischen der mittleren Wurfgröße und der Körpergröße der Rassen wurde in dieser Arbeit bestätigt.

Bei einigen Rassen konnte ein Einfluß des Werfalters der Hündinnen sowohl in Bezug auf die durchschnittliche Wurfgröße als auch auf die zunehmende Zahl von Welpenverlusten festgestellt werden.

Tab. E.1 : Durchschnittliche Wurfgröße mit Standardabweichung bei der Geburt und der Zuchtbucheintragung und Gesamtverluste

Rasse	Ø WG Geburt	s	Ø WG Zuchtbuch	s	Gesamtverluste %
Afghane	6,71	2,22	6,09	2,24	9,21
Alaskan Malamute	6,27	2,52	5,61	2,49	10,57
Appenzeller S.	7,73	2,46	5,56	2,28	28,06
Barsoi	7,04	2,85	5,92	2,51	15,80
Beagle	5,15	1,86	4,84	1,90	6,07
Berner Sennenh.	7,56	2,91	5,83	2,30	22,88
C. K.-Ch.-Spaniel	4,40	1,66	3,99	1,64	9,41
Deerhound	7,71	3,62	6,00	2,85	22,16
Entlebucher S.	6,17	2,22	5,06	1,93	17,94
Golden Retriever	7,61	2,28	7,05	2,30	7,35
Greyhound	7,21	2,53	6,16	2,13	14,50
Gr. Schweizer S	7,73	3,41	5,29	2,51	31,58
I. Wolfshund	7,45	3,07	6,12	2,84	17,76
Labrador Retr.	7,47	2,25	6,97	2,36	6,62
Malteser	2,77	1,03	2,40	1,05	13,48
Mops	4,89	1,76	4,00	1,81	18,20
Saluki	6,66	2,19	6,01	2,02	9,77
Samojede	5,79	2,13	5,26	2,15	9,23
S. Husky	5,26	1,85	4,95	1,87	5,97
Sloughi	7,72	2,62	6,82	2,39	11,61
Whippet	5,81	2,11	5,34	2,06	8,05
Windspiel	3,17	1,49	2,77	1,34	12,62

Die Welpenverluste wiesen zwischen den einzelnen Rassen zum Teil erhebliche Unterschiede auf. Die ermittelten prozentualen Welpenverluste lagen im Bereich zwischen 31,6% beim Großen Schweizer Sennenhund und 6,0% beim Sibirischen Husky. Fehlende Angaben in den Zuchtbüchern über die Art der Welpenverluste lassen nur bedingt Aussagen über deren Ursachen zu. Innerhalb der einzelnen Rassen waren extreme Wurfgrößen mit höheren Verlusten verbunden. Die hohen Wurfmittel verschiedener sehr großer Hunderassen gehen ebenfalls mit erhöhten

Welpenverlusten einher. Bedingt durch die Verluste reduzierte sich die Wurfgröße bei der Eintragung in die Zuchtbücher.

Das Geschlechterverhältnis zur Zeit der Geburt sowie bei der Eintragung in die Zuchtbücher war zugunsten der männlichen Welpen verschoben. Unter den Verlusten überwogen ebenfalls die männlichen Tiere. Das bei der Eintragung in die Zuchtbücher, trotz hoher männlicher Welpenverluste einiger Rassen, wenig geänderte Geschlechterverhältnis läßt eine Selektion weiblicher Tiere vermuten.

Die Zuchtsituation der untersuchten Hunderassen wird diskutiert, wobei besonders die als Folge extremer Wuchsformen verursachten hohen Welpenverluste bei großen Würfen von tierschützerischer Relevanz sind.

Zusätzlich sollte eine Katzenpopulation im Hinblick auf das gehäufte Auftreten von Schweregeburten bei einigen Katzenrassen untersucht werden.

In der Rassenverteilung der untersuchten Kleintierpraxis stellten Hauskatzen mit 67% den höchsten Anteil der Population, gefolgt von Perserkatzen mit 18,6% und Siamkatzen mit einem Anteil von 3,5% am Patientengut.

In der Kaiserschnittverteilung konnten deutliche Rassenunterschiede nachgewiesen werden. Während Hauskatzen nicht von Kaiserschnitten betroffen waren, bestätigte sich eine vermehrte Tendenz von Perserkatzen zu Schweregeburten.

Zur Vermeidung bestimmter aus der Hundezucht bekannter Fehlentwicklungen sollten vom tierärztlichen und tierschützerischen Aspekt einige Zuchtziele revidiert werden.

Tab. E.2: %-uale Verteilung der Kaiserschnittfälle innerhalb der Rasse, am gesamten Patientengut sowie an den unkastrierten Katzen der Praxispopulation

Rasse	% Anteil der Fälle			% Anteil der Rasse		
	innerh. d.Rasse	am ges. Pat.Gut	an d.Katzen d.Praxispop.	an d.Zahl der Fälle	am ges. Pat.Gut	an d.Katzen d.Praxispop.
Abessinier	15,38	0,41	0,14	5,9	2,7	0,9
Britisch Kurzhaar	14,29	0,82	0,27	11,8	5,8	1,9
Burma	4,76	0,21	0,07	2,9	4,3	1,4
Japanese Bobtail	75,00	0,62	0,02	8,8	0,8	0,3
Maine Coone	21,05	0,82	0,27	11,8	3,9	1,3
Norw. Waldkatze	6,25	0,21	0,07	2,9	3,3	1,1
Perser	4,43	2,88	0,95	41,2	65,0	21,4
Siam	1,72	0,21	0,07	2,9	11,9	3,9
Somali	36,36	0,82	0,27	11,8	2,3	0,7

Betina Widmann-Acanal

Effect of breeding on reproduction rate and puppy loss in dogs, under simultaneous consideration of disposition for dystocia affected by breeding in some dog and cat breed.

F. SUMMARY

In this thesis the breeding situation of a variance of dog breeds with different stature and types of constitution was to be studied. The investigation was based on the statistical evaluation of the reproduction rates taken from stud - books of specific breeds.

A direct proportional relation between the litter size and the body - size of the breed could be verified. In some breeds the breeding age of the female could be shown to have influence on the mean litter size as well as on the increasing number of puppy losses.

The loss of pups shows a significant variation for the specific breed. The puppy losses expressed as percentage were determined between 31,6 for the Bernese Mountain Dog and 6,0 for the Siberian Husky.

Due to missing declaration in the stud - books only limited statements can be made as to the cause of puppy loss. Within the breed extreme litter size could be brought in line with increased puppy losses. Also the higher litter size of large breeds goes along with the increasing puppy loss. Because of these losses the litter size is reduced in the recordings in the stud - books.

The sex distribution at the time of birth as well as at the time of entry in the studbooks was shifted in favor of the male puppies. In the puppy losses the males dominated as well. The slightly influenced sex distribution at the time of registration in spite of the high loss in some breeds, gives reason to the presumption of a selection of females.

The breeding situation within the examined dog breeds was discussed considering especially the high puppy losses in large litters, caused by extreme body - sizes, to be of animal protecting relevance.

Additionally a cat population was looked at under the aspects of increased cases of dystocia in some breeds. The domestic cats took the greatest part (67 %) within the breed distribution for the chosen small animal clinic, followed by Persian cats (18,6%) and Siamese cats (3,5).

For the distribution of the caesarean section a difference within the breeds could be shown. While no caeseran sections were recorded for domestic cats the higher tendency of dystocia for Persians was confirmed. To prevent certain misdevelopments known from dog breeding, some aims in cat breeding should be revised under the aspects of veterinary ethics and animal protection.